



## Belegschaft seit den neunziger Jahren halbiert

Zur Verteidigung der Bauunternehmer muss man allerdings einen psychologischen Faktor anführen. Seit Mitte der neunziger Jahre, als der kurzfristige Bauboom in den neuen Bundesländern ein Ende gefunden hatte, ist die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe dramatisch von 1,5 Mio. auf etwa 715.000 gesunken. In 2011 stieg sie um 2,6 % auf 734.000 an. Was bringt nun 2012 für den Beschäftigtenmarkt? In seiner Januar-Prognose für 2012 ging der Hauptverband von einem leichten Umsatzwachstum von 2,5 % aus. Das heißt, dass sich die Firmen dieses Jahr „auf den Ersatz der in den Ruhestand gehenden Mitarbeiter beschränken werden“. Einen Beschäftigungsabbau werde es mit Blick auf den engen Arbeitsmarkt nicht geben.

## Akzente anders setzen

Eigentlich müssten die Akzente anders gesetzt werden. Erstens könnte mit einem günstigeren Konjunkturverlauf die Beschäftigtenzahl, wie bereits in 2011, auch dieses Jahr ansteigen. Das würde bedeuten, dass der Fachkräftemangel noch zunehmen würde. Schon heute ist der Arbeitsmarkt für gewerbliche Bauarbeiter und Bauingenieure praktisch leergefegt. Zweitens wird sogar der Erhalt des vorhandenen Beschäftigtenniveaus zur Herausforderung, da immer mehr Ältere ausscheiden und in nicht genügender Zahl von jungen Fachkräften und Absolventen ersetzt werden. Karsten Wischhof, für Berufsbildung und Personalentwicklung im Hauptverband verantwortlicher Geschäftsführer, erklärte, es fehlten pro Jahr ungefähr 1.500 Bauingenieure. Es gebe auch Fachkräftebedarf bei den gewerb-

lichen Arbeitnehmern. Dieser Bedarf werde zurzeit in seiner Tragweite noch nicht so wahrgenommen, weil die Unternehmen dort ihr Personal gehalten hätten. Die Baubranche wird trommeln müssen, um junge, qualifizierte Menschen anzuwerben. Der erste Branchenbericht zur Arbeitsmarktlage im Bausektor, der im Auftrag des Hauptverbands vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und der Bundesagentur für Arbeit erstellt wurde, zeigt, dass sich die Erwerbstätigkeit nach 2005 auch bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stabilisiert hat und die Bruttoverdienste anstiegen. Laut Bericht waren in 2010 sämtliche Bauberufe durch eine tendenziell kürzere Dauer der Arbeitslosigkeit geprägt als der Durchschnitt aller Berufe. „Wer jetzt in der Bauwirtschaft eine Ausbildung beginnt, findet so gute Voraussetzungen wie lange nicht mehr“, stellte Hauptgeschäftsführer Michael Knipper fest. Die Arbeitsplätze seien sicher, überdurchschnittlich sozial flankiert und gut bezahlt. Das muss sich allerdings noch herumsprechen. Mit dem Pfund sollte man wuchern.



**Marcel Linden, Bonn**

Journalist, Luxemburger, Schwerpunkte Wirtschaft, Finanzen und Politik. Langjähriger Deutschland-Korrespondent von französischsprachigen Zeitungen; lange Zeit für die Bauzeitschrift „Le Moniteur“ aus Paris tätig, heute Korrespondent von „La Libre Belgique“ (Brüssel).

# Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)